

ARCHIVE ENTDECKEN!

Fokus unabhängige Sammlungen und Filmarchive

8. Bundeskongress der kommunalen Kinos

veranstaltet vom

Bundesverband kommunale Filmarbeit e.V.
gemeinsam mit dem Kino im U e.V.

Film ist das kulturelle Gedächtnis des 20. Jahrhunderts. Aber es scheint, als ob wir uns immer weniger erinnern können. Jedoch ohne Erinnerung keine Erfahrung!

Der radikale Umbruch der Film- und Kinolandschaft durch die Digitalisierung hat zwar die dritte Dimension und Filmschöpfers Zugang zu bislang ungeahnten Phantasiewelten erschlossen, aber der Blick zurück in die Filmgeschichte wird immer schwieriger und enger. Um aber das Medium Film in seinem gesamten Spektrum - von Amateur-aufnahmen, über Super-8-Underground- und 16mm-Filme bis hin zu 70mm- und 3-D-Filmen aus den 1950er Jahren - auf der Leinwand weiterhin sichtbar zu machen, braucht es notwendigerweise Parallelstrukturen jenseits der aktuellen Verwertung.

Einzelkämpfer, Initiativen und Sammler haben autonome Archive gegründet, um Bestände zu sichern, die sonst der Vernichtung anheimgefallen wären. Ihre Sammlungen bilden den Schwerpunkt bei dem diesjährigen bundes- und branchenweiten Kongress des Bundesverbandes kommunale Filmarbeit e.V. in Zusammenarbeit mit dem Kino im U e.V., Dortmund. Filmschätze sollen sichtbar gemacht, Formen der Präsentation und Fragen der Zukunftsfähigkeit diskutiert werden.

Darüberhinaus wollen wir das Leipziger A-Cinema-Projekt vorstellen, dass eine Alternative zu den angebotenen Digitalanlagen nicht nur in finanzieller Hinsicht darstellt. Wollen Kinobetreiber weiterhin frei entscheiden, welche Filme sie zeigen, braucht es höchstmögliche technische Variabilität. Die Polarisierung, ob analog oder digital, wäre eine verkürzte. Besser ist es zu fragen: Welche Filme wollen wir in Zukunft in welchem Format wo sehen?

Cornelia Klauß, medienpolitische Sprecherin BkF



Wohnhaft (Regie: Bernhard Marsch)

Freitag, 07.12.12 programm

Freitag, 07.12.12

15.30 Uhr: Eröffnung / Grußworte

Silke Johanna Rübiger (Vorsitzende Kino im U e.V., Leiterin Internationales Frauenfilmfestival Dortmund|Köln)

Claudia Kokoschka (Leiterin des Kulturbüros der Stadt Dortmund)

Christiane Schleindl (Vorsitzende BkF e.V., Filmhaus Nürnberg)

Eröffnungsfilm: Das erste Gemeindokino Deutschlands

(Heinz Trenczak/WDR, 1984, 8 min)

Eröffnungsvortrag: Die Stadt, der Film und der Fußball

Ernst Schreckenberg (Filmhistoriker, ehem. Leiter des Kommunalen Kinos Dortmund)

17.00 Uhr: Region und Klassenkampf

Paul Hofmann präsentiert die *Kinemathek im Ruhrgebiet, Duisburg*

- Die Beerdigung der Opfer des Grubenunglücks auf der Zeche Radbod i. W. den 16. Nov. 1908, 6 min

- Die Besuchsfahrt des Zeppelin III in das rheinisch-westfälische

Industrie-Gebiet, 1909, 3 min, Prod.: Deutsche Bioscop Gesellschaft

- Steeler Maifeier 1921, 1921, 7 min, Fotografie: Edmund Epkens

- Stadt der tausend Feuer, 1950, 13 min, Ltg.: Hans-Georg Dammann

- Schichten unter der Dunstglocke, 1959, 14 min, R.: Herbert Viktor

- Schon vergessen?, 1959, 12 min, Karlheinz Schmidt i.A.f.IG Bergbau

18.30 Uhr: Pause

20.00 Uhr: Filmgeschichte als Kinogeschichte schreiben

Karola Gramann und Heide Schlüpmann präsentieren die *Kinothek Asta Nielsen, Frankfurt am Main*

- Asta als Mannequin (Anonym, ca. 1916, 5min)

- Disque (1928/29, Germaine Dulac, 4min)

- Handtinting (1967, Joyce Wieland, 6min)

- Familiengruft. Ein Liebesgedicht an meine Mutter (1981/82, Maria Lang, 12min)

- Siedlung Rödelheim (ca.1940) und andere Amateurfilme aus der Sammlung der Kinothek Asta Nielsen

21.30 Uhr: Special Genres – Nische oder Avantgarde

Carsten Spicher präsentiert das *Archiv der Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen*

- Historische Kurzfilmtage-Trailer aus den 60er-80er Jahren, u.a. von Zbigniew Rybczynski (1977) und Neldeljko Dragic (1981),

- Nek se cuje i nas glas / Lasst auch unsere Stimmen hören, Krsto Papic (Jugoslawien 1971, 15', OmU)



Kurzfilmtage-Trailer von 1977

Samstag, 08.12.12

10.00 Uhr: Brauchen wir DCI, um zu überleben?

Stephan Wein und Velt Geldner (*Cinémathèque Leipzig*)

Das Leipziger Projekt A-CINEMA als bezahlbare und flexiblere Digital-Alternative

11.30 Uhr: Closed Shop?

Hans Hauptstock *WDR-Dokumentationen und Archive, Köln*, präsentiert eine Auswahl von Filmen aus den WDR-Beständen

13.00 Uhr Mittagspause

14.30 Uhr: Self-Made-People

Bernhard Marsch (Filmclub 813, Köln) und Peter Hoffmann (Kino im Sprengel Hannover) präsentieren *Kino-Climates* - ein europaweites alternatives Distributions-Netzwerk und Programmaustausch:

- Filme von Bernhard Marsch: Kölner Bewegungen (5min, 1986), Halleluja (11min,1994), Wohnhaft (8min, 2001-2004)

- Filme von Marran Gosov: Sabine 18 (12min, 1967 mit Klaus Lemke), Der lange Marsch (1970), Spielen in Deutschland (1975)



Sabine 18 (Regie: Marran Gosov)

16.00 Uhr: Kinoarbeit im Dickicht des Urheberrechts

Paul Klimpel (Rechtsanwalt iRights-law)

17.30 Uhr Pause

18.30 Uhr: Wild at Heart

Bernd Brehmer präsentiert das *Werkstattkino München*

- Frühstück in Rom (Regie: Max Zihlmann, 1965, 17min mit Ingrid Caven),

- Scopitones und Trailer

20.00 Uhr: Bonn im Bild

Bernhard Gugsch präsentiert die Sammlung der *Bonner Kinemathek*

- Maßnahmen des Bundesverwaltungsamtes zum Schutz von Kulturgut (D 2002, Regie: Anke Limprecht, 12 min)

- Ausschnitt: Ohne Baedeker durch Bonn (BRD 1951, Regie: Rudolf Külüs, 75 min)

21.30 Uhr: Zeitreisen in die Stadtgeschichte

Kai Gottlob präsentiert filmhistorische Fundstücke ab 1914 aus dem *Archiv des filmforum Duisburg*.



Duisburger Amateurfilm 1933

Sonntag, 9.12.

10.00 Uhr: Diskussion

Die Schätze unabhängiger Sammlungen – verborgen und verfallen?
Existenzsicherung des Filmerbes am besonderen Beispiel der unabhängigen Archive und Sammlungen

Dr. Volker Jakob (Sprecher AK Filmarchivierung NRW), **Kai Gottlob** (filmforum Duisburg), **Karola Gramann** (Kinothek Asta Nielsen, Kuratorin), **Christiane Schleindl** (Vorsitzende BkF)
Moderation: **Cornelia Klauß**

12.00 Uhr: Die Vision eines Cross-Media-Domes
Jasmin Vogel: Rundgang durch das Dortmunder U

sammlungen und archive

Der älteste Film in unserem Programm stammt von 1908 und wurde auf keinem Dachboden, sondern in einem Archiv gefunden. Für Paul Hofmann von der Kinemathek im Ruhrgebiet eine Sternstunde, aber auch eine bezeichnende Situation. Selbst die etablierten Archive kommen den Anforderungen nach Aufarbeitung kaum nach. Aus genau demselben Grund hat das filmforum Duisburg den audio-visuellen Bestand des Stadtarchivs übernommen und kümmert sich seither um die digitale Aufbereitung und Präsenz der Filme. So wird die Geschichte einer Stadt oder einer Region über filmische Zeugnisse erfahrbar und neu geschrieben. Alltagsbeobachtungen aus der Sicht von Amateurfilmern, bildeten immer schon einen wichtigen Gegenentwurf zu den Propaganda- und Wochenschaubildern. So ist die Aufmerksamkeit für Amateurfilmmaterial grundsätzlich gestiegen, handelt es sich doch hier oftmals um weit mehr als nur Familienfilme, sondern um Chroniken ihrer Zeit. Die Kinemathek im Ruhrgebiet, das filmforum Duisburg und die Bonner Kinemathek geben Einblicke in ihre Archive, die sich in erster Linie der Regionalgeschichte verschrieben haben: Dokumentar-, Werbe- und Industriefilm stehen hier gleichzeitig nebeneinander.

Um den Reichtum des Mediums Film einmal aufscheinen zu lassen, wollen wir uns aber auch abseitigen Formen zuwenden. Die Trailer des Internationalen Kurzfilmfestivals in Oberhausen wurden zumeist von bekannten Filmkünstlern erstellt, die dieser Form neue Gestaltungsspielräume eröffnen. Mit raren Scopitones wartet das Werkstattkino München auf. Diese Jukebox-Filme waren Vorläufer der Video-Clips und wurden in Gaststätten abgepielt. Bernhard Marsch präsentiert neben eigenen Arbeiten den vergessenen Filmemacher Marran Gosov, ein Pendler zwischen Schwabing und Bulgarien.

Bei der Betrachtung von Filmgeschichte kann man diese nicht losgelöst von der Fernsehgeschichte sehen. Viele Regisseure, wie Fassbinder, Reitz oder Kluge waren Grenzgänger. Hans Hauptstock wird Beispiele aus dem WDR-Archiv vorstellen.

Auf eine notwendige Korrektur der Filmgeschichtsschreibung verweisen Karola Gramann und Heide Schlüpmann mit ihrem Sammlungsschwerpunkt in der Kinothek Asta Nielsen. Ihnen geht es um den weiblichen Blick im Film und auf den Film, auf „das, was durch die Raster des heutigen Kinos fällt.“ Super 8-Amateurfilme, B-pictures oder Experimentalfilme sind für sie die „Philosophien der Sinne“. Mit der ganzen Fülle der Filmgeschichte im Projektor, lassen sich Blickschneisen für die im Alltag der Unterhaltung und Information unsichtbar gewordene Vielfalt bilden, zu der Film fähig ist.“ (Cornelia Klauß)

förderer / dankagung

Archive entdecken! ist eine Veranstaltung des **Bundesverbandes kommunale Filmarbeit e.V.**, Frankfurt/Main und des **Kino im U e.V.**, Dortmund.

Der Kongress wird unterstützt vom **BKM**, der **FFA**, dem **Land Nordrhein-Westfalen** und den **Kulturbetrieben der Stadt Dortmund**.



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Stadt Dortmund
Kulturbetriebe



DORTMUNDER U
ZENTRUM FÜR KUNST
UND KREATIVITÄT

Wir danken Silke J. Rübiger und Barbara Fischer-Rittmeyer sowie ihrem Team für ihre Gastfreundschaft und Unterstützung.

preise / anmeldung

Tagung inkl. Übernachtungen: ab 100 € (BkF-Mitglieder ab 60 €)*
Anmeldung bis 22.11. über die BkF-Geschäftsstelle
* Das verfügbare Kontingent an preisgünstigen Zimmern ist begrenzt!

Tagungskarte (ohne Übernachtungen): 40 € (30 €)
Anmeldungen bitte bis 22.11.

Tages- und Einzelkarten sind an der Kinokasse erhältlich

BkF-Geschäftsstelle

Tel 069 - 62 28 97

Fax 069 - 60 32 185

info@kommunale-kinos.de

<http://www.kommunale-kinos.de>

<http://www.facebook.com/kommunale-kinos/>

Kino im U:

Dortmunder U, Leonie-Reygers-Terrasse, 44137 Dortmund

U-Bahnstation: Westentor | zu Fuß 10 min vom HBf

<http://www.kino-im-u.de>

**Kino
im U**

Bundesverband
kommunale Filmarbeit e.V.

Impressum: BkF e.V., Ostbahnhofstr. 15, 60314 Frankfurt am Main

ARCHIVE ENTDECKEN!
Fokus unabhängige Sammlungen und Filmarchive

ARCHIVE ENTDECKEN!
Fokus unabhängige Sammlungen und Filmarchive

ARCHIVE ENTDECKEN!
Fokus unabhängige Sammlungen und Filmarchive

**BUNDESKONGRESS 2012
DER KOMMUNALEN KINOS
07.-09.12. DORTMUND
RWE-Forum | Kino im U**